

Stark für ein respektvolles Miteinander

BILLERBECK. Bereits zum vierten Mal hat das Coolnesstraining erfolgreich mit dem vierten Jahrgang der Ludgerischule stattgefunden. Insgesamt konnten bislang 16 Klassen der Billerbecker Grundschule an diesem gewaltpräventiven Projekt teilnehmen. Der Durchlauf für den kommenden Jahrgang ist bereits gestartet.

Die Rückmeldungen aus der Schulgemeinschaft sind durchweg positiv, berichtet der Verein Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (KJFH) in einer Pressemitteilung – sowohl von den Kindern als auch von den Lehrkräften. Auch die Trainer schätzten die intensive und wertvolle Arbeit mit den Schülern sehr. „Umso mehr freuen wir uns, dass mit dem Coolnesstraining allen Billerbecker Kindern wichtige Werte und nachhaltige Erfahrungen für ihr weiteres Leben mitgegeben werden können“, berichtet Trainer Thomas Höing von der KJFH.

Das Coolnesstraining ist ein zertifiziertes Gewaltpräventionsprojekt aus der konfrontativen Pädagogik, das speziell für den Einsatz in Schulklassen entwickelt wurde. Im Mittelpunkt stehen Zusammenhalt, konstruktiver Umgang mit Konflikten und die Stärkung des Selbstvertrauens der Kinder.

Durchgeführt wird das Training von der KJFH, die



Die Kinder der 4c danken den Sponsoren des Coolnesstrainings – stellvertretend für alle Kinder des vierten Jahrgangs – mit (v.l.) Vera Stroband, Thomas Höing (beide KJFH e.V.), Marion Dittrich und Michael Homoet (beide Bürgerstiftung Billerbeck), Christian Frieling (Sparkassenstiftung Billerbeck) und Andreas Mollenhauer (Konrektor Ludgerischule). Es fehlt Michaela Middendorf (Förderverein der Ludgerischule). Foto: Reinhild Lunau

das Projekt langfristig über ihre Fachstelle für Präventionsprojekte an der Ludgerischule etabliert hat. Jährlich nehmen die vierten Klassen der Schule teil, sodass jedes Kind während der Grundschulzeit einmal ein Coolnesstraining erlebt.

Aktuell sind Coolness- und Anti-Aggressivitätstrainer Thomas Höing sowie Schulsozialarbeiterin Vera Stroband in der Klasse 4c im Einsatz. Das Training er-

streckt sich über zehn Doppelstunden, die einmal wöchentlich stattfinden, berichtet die KJFH.

„Es geht darum, Verhaltensmuster in den Klassen zu hinterfragen, neue Handlungsoptionen auszuprobieren und gemeinsam zu reflektieren. Das braucht Zeit – deshalb ist das Coolnesstraining bewusst auf Langfristigkeit angelegt“, erklärt Thomas Höing in der Pressemitteilung.

Die Inhalte werden individuell an die Bedürfnisse der jeweiligen Klasse angepasst. Spielerisch und praxisnah arbeiten die Kinder mit Übungen, Rollenspielen, Experimenten, Visualisierungen, Gesprächsrunden und Reflexionen. Ziel ist es, die Kinder darin zu stärken, für respektvolle Werte einzustehen, Konflikte fair zu lösen und Ausgrenzung oder Opferrollen zu vermeiden.

Während der gesamten

Trainingsphase stehen die Coolnesstrainer zudem beratend zur Verfügung und arbeiten eng mit den Klassenleitungen zusammen.

Ermöglicht wird die Durchführung der Coolnesstrainings an der Grundschule durch die finanzielle Unterstützung der Bürgerstiftung Billerbeck und der Sparkassenstiftung Billerbeck und organisatorische Unterstützung des Fördervereins der Ludgerischule.